

bundenen Föhrungen zusammengefaßt; dadurch wird bei Vertiefung einzelner Kammern durch mechanische Kräfte das Herunterfallen des ganzen Luftschiffes verhindert. Die feste Form der Gesamtstruktur wird durch ein Gerippe aus Ähren, Drahtseilen und Drahtgeflecht gewährleistet. Die Verbindung des Luftschiffes mit den Vertiefungen geschieht durch ein System von Seilen, die an der Innenseite des Schiffes verlaufen und über mehrere Gondeln in Aufnahme der äußeren Treibecke und des Treibstoffmaterials. Jedes Treibeck besteht aus an beiden Seiten des Tragmittels nebeneinander in der Höhe des Biderhalszentrums angeordnete Luftschrauben. Durch das große Gewicht eines Aluminium-Flores (Zylinder Behälter) wird die so schwer bediente erforderliche Gummierackelung durch die beiden Treibecke bewerkstelligt. Die Gondeln sind mit dem äußeren Föhrungsseil verbunden. Die Handhabung des Seiles durch Ähren und Seilenträhnen wird ausgedehnt, indem man das Gas theilweise in Reserveform überführt, jedoch der elastischen Ballon nicht plagen kann und doch kein Gas verloren geht. Die Seilentränkung erfolgt durch zwei Seilentränke, die oben und unten an dem Oberbeckel des Luftschiffes angebracht sind. Die Luftschrauben und Treibecke sind durch ein Seil mit dem Seilentränke verbunden. Die Luftschrauben sind fest mit dem Seil verbunden, jedoch die Treibecke und die Räder zur Seilentränkung. In den unteren Luftschiffen angeordneten Gondeln befinden sich die Bemannung, Passagiere, ein Teil der Betriebsvorrichtung für Föhrten von langer Dauer, außerdem enthalten sie einen Ballastvorrath, Kleingeräte aller Art Ballast, und sind auch zur Herstellung des Gleichgewichtes zwischen den beiden Treibecken bestimmt. Die mittlere Luftschraube eines Raumschiffes hat nahezu 10,000 Kubikmeter. Nach den Berechnungen des Erfinders soll es eine Geschwindigkeit von 10 Meilen in der Sekunde befehlen, soll sich bei 1100 Meter erheben, bis an 1900 Kilogramm Belastung tragen und eine Woche lang in den Lüften fliegen können. W.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 7. Juli. Der Juli-Coupontermin pflegt als der stärkste des Jahres regelmäßig eine größere Bewegung auf dem Anlagemarkt zu veranlassen. Diese Wirkung war auch in der vergangenen Woche deutlich zu spüren, wenigstens der Anlagegehalt wie schon seit geraumer Zeit erheblich hinter dem früher gewohnten Masse zurückstand. Immerhin übte der niedrige Courstan der erstklassigen Fonds einen gewissen Reiz auf das Sparkapital aus, sodass die Käufe in diesen Werthen eine nicht unwesentliche Ausdehnung erfuhren. Besonders günstig traf sich dabei der Umstand, dass mit diesem Zeitpunkt der Erbschaftstermin der vorzugsweisen Hessewerte zusammenfiel. Dessen Werthe wandte sich denn auch die bei weitem größte Aufmerksamkeit zu. Die Lebhaftigkeit der Umsätze war so gross, dass der Cours am ersten Notierungstage fast 3 pCt. avancieren konnte. Freilich verlief sich diese Bewegung ziemlich schnell, und schon in der zweiten Wochenhälfte war wieder ein merkliches Nachlassen der Nachfrage und dementsprechend auch ein Sinken der Course zu konstatiren. Gleichwohl aber war die von dem Anlagemarkt ausgehende Einwirkung auf die Tendenz der Börse eine sehr förderliche. Denn es lässt sich nicht verkennen, dass nach den starken Erregungen der letzten Zeit eine gewisse Ermüdung die Oberhand gewonnen hat und ohne die vom Anlagemarkt ausgehende Unterstützung wären infolge der Unlust und des sich geltend machenden Realisationsbedürfnisses größere Courserhöhungen kaum zu vermeiden gewesen. Insbesondere trat die Ermüdung auf dem Montangebiet recht augenscheinlich zu Tage. Der Streik im westfälischen Kohlenrevier ist zwar beigelegt, aber wenn auch damit eine grosse Gefahr als abgewendet gilt, so hat doch eine gewisse Nachwirkung desselben einen lähmenden Einfluss ausgeübt. Demgegenüber waren selbst die Anstrengungen des Wiener Marktes, die in der Vorwoche inscenirte Haussebewegung weiter zu treiben, ziemlich resultatlos. Zwar haben die Kreditaktien ihren Cours ziemlich behauptet, doch waren es hauptsächlich Wiener Ordres, welche denselben stützten, während die heimische Spekulation sich ziemlich theilnahmslos verhielt. Die Voraussetzung, dass dieser plötzlichen Hausse die Erleichterung alsbald folgen werde, beginnt sich bereits zu erfüllen. Schon die veränderten Bedingungen des Bezugsrechts lassen erkennen, dass die Börse sich einer grossen Ueberrückung derselben hingeben hat; denn voraussichtlich wird dasselbe nicht die Hälfte des Betrags ausmachen, mit welchem es im Voraus durch die Courserhöhung accompt worden ist. Der Londoner Markt zeigte keine einheitliche Tendenz. Die Situation in Transvaal spitzte sich von Tag zu Tag zu; es hat nicht den Anschein, als ob Präsident Kruger zu grösserer Konzessionen an die englischen Forderungen geneigt sei und da England seinerseits in mehr oder weniger offiziellen Erklärungen seinen Standpunkt so festgelegt hat, dass es nicht wohl zurückweichen kann, so erlebt vielleicht die Welt das erbauliche Schauspiel, das am Schlusse der Friedenskonferenz ein Grosser den kleinen wirtschaftlichen Interessen halber mit dem eben verordneten Mittel zum Nachgeben zwingt. Indessen, wie die Sache liegt, so wäre der Ausbruch eines Krieges zunächst auch für England und in erster Linie für die Minenindustrie selbst, zu deren Gunsten die ganze Aktion in Bewegung gesetzt worden ist, eine keineswegs glückwünsche Sache. Es begreift sich daher, wenn die Londoner Börse auf jede Verschärfung der Situation mit dem Fallen der Minenwerthe reagirt. Doch bot für die Misstimmung auf dem Minenmarkt die feste Haltung der internationalen Renten einigen Ersatz. Im Ganzen betrachtet, hat indessen der Londoner Markt kein angenehmes Bild. Die

Geldverhältnisse scheinen sich augenblicklich befriedigend zu gestalten. Der Reichsbankausweis hat zwar eine enorme Anspannung gebracht, doch scheint sich bereits ein ansehnlicher Rückfluss zu vollziehen. Der Status hat sich gegen den vorwöchentlichen um fast 300 Millionen Mark verschlechtert. Doch ist offenbar die starke Inanspruchnahme der Bank nicht allein durch die Bedürfnisse des Marktes veranlasst worden, sondern zum Theil einer starken Zurückziehung von Regierungsgeldern zur Last zu setzen. Die starke Verminderung der Depositionen (um 125 Millionen) und die auffallende Abnahme des Barbestandes (um 92 Millionen) scheinen darauf hinzuweisen. Die Monate Juli und August pflegen keine aussergewöhnlichen Ansprüche zu bringen; daher wird voraussichtlich für die nächste Zeit der Geldstand ein leichterer werden, wie denn in der That der Privatdiskont schon jetzt eine offenbare Neigung zum Zurückgehen zeigt. Indessen können wohl Umstände unvorhergesehener Art diese Voraussicht umstossen. Vor allem mag die Bewegung am New-Yorker und am englischen Geldmarkt leicht auch unsere Verhältnisse in unermesslicher Weise beeinflussen. Die Annahmen sprechen dafür, dass die Geldsituation in New-York in raschem Anziehen begriffen sind. Wie immer äussert sich dies dort zunächst in starken Zuckungen und sprunghaften Auf- und Abwärtsbewegungen der Zinssätze. Die starken Goldverschiffungen (in der Vorwoche ca. 5 Mill. Dollars) und die Ansprüche der Börsenliquidation haben die verfügbaren Mittel des dortigen Marktes sehr in Anspruch genommen; der Zinssatz stieg in einzelnen Fällen bis 16 pCt. Das Steigen des Zinssatzes beginnt bereits sichtlich den Wechselkurs zu beeinflussen. Ein Abfluss an Geld nach Amerika — besonders bei dem Herannahen der Ernte eine Möglichkeit, mit welcher gerechnet werden muss — würde aber zweifellos bei den schon gespannten Verhältnissen des englischen Geldmarktes die Zinssätze hier rasch zur Steigung bringen. Ausser der erwähnten Lebhaftigkeit des Verkehrs auf dem Rentenmarkt bot die Coursbewegung im Laufe der Woche nicht viel Interesse. Die Festigkeit der Renten erstreckte sich auch auf die ausländischen. Besonders Türken und Argentinier, letztere unter dem Einfluss der gemässigten Friedensaktion des Generals Rosas, haben nennenswerthe Courserhöhungen zu verzeichnen. Dagegen war die namentlich in den Details bekannt gegebene Conversionsoption auf den Cours der Mexikaner ohne allen Einfluss. Man nahm es sogar ziemlich misellig auf, dass der Umtausch der sechsprocentigen Titel in das Ermessen des Konsortiums gestellt ist. Der Monatsmarkt weist meist rückgängige Course auf. Dagegen lagen Cassa-Industriewerthe grösstentheils fest. Namentlich verdienen hier Cementaktien Hervorhebung, doch sind auch bei anderen Werthen grössere Courserhöhungen zu verzeichnen gewesen. Für Bankaktien versuchte man hier und da unter Hinweis auf die Senesstralabschlüsse Stimmung zu machen, im Ganzen jedoch ohne Erfolg; die Course für Bankaktien blieben daher ziemlich unbeweglich.

Die Auflösung von Aktiengesellschaften. Die Regierungsvorlage für das Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch hatte folgende Bestimmung enthalten: „Eine Aktiengesellschaft sowie eine Kommanditgesellschaft auf Aktien kann aufgelöst werden, wenn sie durch einen gesetzwidrigen Beschluss der Generalversammlung oder durch gesetzwidriges Verhalten des Vorstandes, der persönlich haftenden Gesellschafter oder des Aufsichtsrathes das Gemeinwohl gefährdet“. Die Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses hatte sich für die Streichung der Bestimmung entschieden, und das Plenum ist dem Beschluss beigetreten. Dieser Beschluss, schreibt das „Berl. Tagblt.“, ist willkommen zu heissen, denn die Ausdehnung der Gesellschaftsbildung in unserem wirtschaftlichen Leben erhöht sich zwar, dass der Gesetzgebung Kompetenz gewahrt wird, die es ihr ermög-

lichen, gegen Gesellschaften in den Fällen, wo sie das Gemeinwohl gefährden, einzuschreiten. Indes ist dem Staate die Handhabe hierzu gegeben, auch ohne dass in das Gesetz eine Bestimmung wie die obige aufgenommen wird, die das an den Gesellschaften interessirte Kapital auch ohne einen zwingenden Grund in hohem Grade schädigen könnte. Und gerade, weil mit der Ausdehnung der Gesellschaftsbildungen das an denselben theilhabende Kapital eines immer grösseren Umfangs annimmt, muss der Gefahr vorgebeugt werden, dasselbe verhängnisvollen Schädigungen durch Eingriffe des Staates ausgesetzt zu sehen.

Ueber die wirtschaftliche und die Börsenkonjunktur äussert sich die Handels- und Gewerbekammer von Stuttgart in ihrem Jahresbericht wie folgt: In den gegenwärtigen Tagen bilden der kühne Optimismus des Börsenpublikums, die starke Agitation, die Exkomptirung der industriellen Konjunktur, die Treibung der Bausteinpreise, die Erhöhung des Zinssatzes, der Courserückgang der soliden Anlagepapiere und so fort Symptome genug, um der Spekulation Vorsicht aufzuerlegen. Was aber die Industrie anbelangt, so scheint uns die blosse Thatsache, dass die meisten Betriebe ihrer Produktion eine beträchtliche Ausdehnung gegeben haben, und noch immer neue Grossbetriebe im Entstehen begriffen sind, einen genügenden Grund dafür, um mit Bangen in die Zukunft zu schauen, vorerst noch nicht abzugeben. Diese vollkommenere Ausrüstung hat gleichen Schritt mit derjenigen des Bedarfs gehalten, wie er sich mit dem fortschreitenden Wohlstand und der Zunahme unserer Bevölkerung in den letzten Jahren steigerte.

Die letzter Ernte ist in Preussen so gut ausgefallen, dass, nach einer Uebersicht der statistischen Korrespondenz, seit zwanzig Jahren nicht mehr so hohe Durchschnittserträge erzielt worden waren, wie bei der 1898er Ernte. Im vorigen Jahre wurden nämlich durchschnittlich von Hektar — in Klammern stehen die bisher erzielten höchsten Erträge — geerntet (alles in Kilo): Winterweizen 1714 (1896 1825), Winterroggen 1285 (1896 1176), Sommergerste 1491 (1895 1391), Hafer 1381 (1894 1300), Kleeheu 3907 (1897 3351), Wiesensheu 2503 (1896 2616); nur bei den Kartoffeln war der Ertrag ausserhalb der letzten 30 Jahre einmal, nämlich im Jahre 1886, wo er 10,456 Kilogramm vom Hektar ausmachte, höher, als der Durchschnittsertrag des Jahres 1898 von 10,420 Kilogramm; der Unterschied ist aber, wie man sieht, sehr geringfügig. Den Landwirthen kam dabei noch der Umstand zu Statten, dass auch die Preise im Herbst 1898 noch ziemlich gut waren; leider sind sie seitdem nicht unerheblich gesunken, sodass, da noch dazu die heutige Ernte, wenn sie auch bisher gute Aussichten eröffnet, jedenfalls kleiner als die vorjährige ausfallen dürfte, die nächsten Aussichten des Landwirths, wenn auch nicht schlecht, so doch keineswegs so günstig sind, wie zur entsprechenden Zeit des Vorjahres, zumal wenn man auch in Betracht zieht, dass die Viehpreise die vorjährige Höhe ebenfalls nicht haben beibehalten können. (Köln. Volksztg.).

Preisauflschlag auf Zimmer-Ehren. Laut Bericht der „Handels-Zeitung f. d. gesamte Uhren-Industrie“ haben die Preise für Zimmer-Uhren ab 1. Juli d. J. einen Aufschlag erfahren. Derselbe ist darauf zurückzuführen, dass die Holzgeheuse-Fabriken bisher infolge gedrückter Preise keine Rentabilität mit ihrer Arbeit erzielten und dadurch viele Tischlerereien in den letzten Jahren zu Grunde gegangen sind. Es hat sich deshalb ein Syndikat gebildet, welches die gesamte Produktion aufkaufte und einen angemessenen Preis für die produzierte Waare festsetzen konnte. Andererseits ist auch die Fabrikanten der Gross-Uhrwerke infolge der enorm gestiegenen Metallpreise mit einem Preisauflschlag vorgegangen. — In Deutschland werden in 6 Orten (mit Ausnahme des Schwarzwaldes) ca. 300,000 Regulatiergeheuse fabrizirt; es handelt sich also um einen nicht unbedeutenden Bedarfsartikel.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43.

Wiesbaden.

Ecke Schulgasse.

Erster

Saison-Ausverkauf

bis zum 15. Juli ohne jede Verlängerung

mit

10 Procent Rabatt

auf alle Artikel ohne jede Ausnahme auf unsere

bekannt billigen Preise.

Der Rabatt wird an der Kasse in Abzug gebracht. Unsere Verkaufspreise sind deutlich auf jedem Etiquett mit Zahlen notirt.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Samstag, Abends präzis 9 Uhr:

1. ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale (Stadt Frankfurt).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidiums.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Bericht des Deconomen.
4. Wahl einer Commission zur Prüfung der Jahresrechnung und des Inventars.
5. **Neuwahl des Vorstandes.**
6. Vereinsangelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersuchen wir unsere verehrten, activen und passiven Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

F 461

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Sonntag, den 16. Juli cr. (nur bei günstiger Witterung), Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Großes Sommerfest

auf unserem im District „Mittelberg“ gelegenen Turnplatz. Für Unterhaltung jeder Art, als auch für aufmerksame Bedienung ist Seiten des Vereins aufs Beste Sorge getragen.

Hierzu ladet alle Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ganz ergebenst ein

Der Vorstand. F 451

Bestreiter!

Die Herren, welche gefunden sind, an dem am Sonntag, den 13. August cr., stattfindenden Festzuge als Bestreiter theilzunehmen, werden hiermit gebeten, sich baldigst an einer der nachstehend bezeichneten Stellen gef. anmelden zu wollen.

F 382

Anmeldungen nehmen entgegen: Fr. Engel, Cigarren-Handlung, Paulbrunnengasse 13, C. Cassel, Cigarren-Handlung, Kirchgasse 40, Ph. Graumann (Deutscher Hof), Goldgasse 2a.

Der Zug- und Ordnungsausschuss des 24. Mittelrheinischen Kreisturnfestes.

Stenographen-Verein Eng-Schnell

nach dem System Stenotachygraphie.

Wir eröffnen am Dienstag, den 11. Juli cr., Abends 9 Uhr, im Hotel Schweinsberg einen

Anfänger-Kursus

für Damen und Herren. Das Honorar beträgt 3 Mk. excl. Lehrmittel. Anmeldungen nimmt der Vorsteher, Herr-Sekretär Jaeger, in seiner Wohnung, Oranienstraße 47, entgegen; auch können solche unter der Adresse des Vereins in dem genannten Hotel abgegeben werden.

Der Vorstand.

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 9. Juli cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Ausflug

nach Rimbach, Saalbau „Zum Tannus“

(Besitzer: Gastwirt L. Meister),

wozu nochmals die geladenen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladet

Der Vorstand.

Goliath,

vorräthige milde Vorsehlanten-Ausschuss-Cigarre, grosses Torpedo-Facon, per Stück 7 Pf. 6 Stück 40 Pf., 100 Stück Mk. 6.40 empfiehlt

9637

Bernh. Cratz,

64. Kirchgasse 64, Ecke Michelsberg.

Für die Reise

empfehlen in grösster Auswahl:

3286



Karl Wittich,
7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindehofsgraben.

Reisekörbe,
Reise-Handkörbe,
Picknickkörbe,
Reise-Rollen,
Reise-Riemen,
Schwämme,
Schwamm-Beutel,
Seifendosen,

Hutschachteln

von Holz u. Pappe,

Bürsten für die Reise,

Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten,

Wisch-, Schmutz- u. Kleider-

Bürsten,

Reise-Spiegel u. Kämmen,

Brennmaschinen u. Scheeren

und andere Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u. Reparatur

aller Korb-, Holz- und

Ferner Bürstenwaren.

Sieb- u. Küferwaren, Fensterleder u. Schwämme.

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für Touristen sehr geeignet.



Noelle's drehbare Gummibalsätze.

Sie verdrängen durch centrale Befestigung eine Erschütterung des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit. Elastischer, geruchloser Gang, Schiefen durch Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden:

Peter Bieber, Oranienstrasse 19

Apfelwein-Champagner.

vorräthige, haltbare Qualität, erfrischend und gut bekömmlich.

6736

Preis pr. 1/2 Flasche Mk. 1.40,

im Dutzend „ „ „ 1.35.

Friedrich Groll,

Goethestr. 13, Ecke Adolphsallee.

Telephon 505.

„Zeke“**Marke Amsel,**

überseeische getrocknete Insecten.

Bestes naturgemässes Beifutter

für Vögel, Zierfische, junge Brut etc.

Käuflich in Packungen à 10, 25 Pf. und höher.

Haupt-Niederlage:**Julius Praetorius,**

Samen- und Vogel-Handlung,

28. Kirchgasse 28.

9263

Möbel, Kleider u. Schmuck, Bettstellen, Zische etc.

billig zu verkaufen. Jahrb. 22. Part. 3929

Wilhelm Beckel

Weingutsbesitzer

Weingrosshandlung

Rhein-, Mosel- und deutsche Rothweine,

Bordeaux, Champagner, Cognac,

Verkauf von Südweinen

der Spanischen Weingewerkschaft

Portwein, roth und weiss,

Sherry, Madeira, Marsala, Malaga

Lacrima Christi

in 1/2 Fl.

Telephon 103. Wiesbaden, Telephon 103.

Adolphstrasse 14.

8409

Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7.

Mauritiusstrasse 7.

Chirurg, Instrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten

Special-Werkstätte

für Orthopädie und künstliche Glieder.

Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandsgegenstände u. Gummunterlagen

in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren

Reparatur-Werkstätte u. Schleiferei. 5727

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich im Hause

Seerobenstrasse 25

eine

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung,

verbunden mit Ausschnitt von Wurst- und Fleischwaaren, errichtet habe.

Durch den Bezug von nur bester Waare werde ich in der Lage sein, allen Anforderungen gerecht zu werden und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Bischoff.**Turner-Anzüge,**

genau nach Maß, unter Garantie für gutes

Halten, liefert billig

W. Reiningen, Herrenschneider,

Bauerstrasse 14, Part. rechts.

Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur

Heinrich Schmidt,

ärztl. geprüft nach Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-Bonn,

Mauritiusstrasse 3, nächst „Walthalla“, 6454

Nächste Gewinn-Chance!

Ziehung schon 20. Juli zu Briesen:

Westpreuss. Pferde-Loose à 1 M.

11 Loose 10 Mk., Porto u. Liste 20 Pf. extra.

Nur 120,000 Loose und doch Hauptgewinne:

1 elegante Equipage mit 4 Pferden,

1 elegante Equipage mit 2 Pferden,

1 elegante Equipage mit 1 Pferd,

40 Reit- und Wagenpferde. Ferner noch

viele werthvolle Gewinne: Fahrräder, Silber-

Besteckkasten (1000 M. W.), gold. und silb.

Taschenuhren, silberne Ess- und Kaffeelöffel.

Wer Alles gewinnt, der jeden Gewinner Freude machen

und event. leicht verwerthet werden können.

Loose empf. u. vers. auch unter Nachnahme

das General-Debit: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 2.

Telegr.-Adresse: Glücksmüller.

Bis zum 31. Juli unterstelle meine gesammten Lagerbestände in Herren- und Knaben-Confection, Tuchen, Buckskins, Damen- und Kinder-Confection, Gardinen, Tischdecken, Damen-Kleiderstoffen, Cattunen, sowie Manufacturwaaren aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf.**Carl Meilinger,**

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Um vor der Aufnahme meine Waaren-Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren, verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis und mache auf diese äusserst günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

8835

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 315. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oger.

Roman von Hermann Hückesfeld.

Am Tage nach seiner Rückkehr in den Solling ist es, das Rudolf diesen Brief dem an der Weihenhauser Schule stehenden verweilenden Briefkasten überlegt, als Antwort auf ein paar hastig dringende Jellen voller Fragezeichen. Nun dreht er sich um, geht an der Kiste vorbei, der etwas vom Wege zurückliegenden Schenke zu.

Wohin? ruft der Doktor ihm vom Comptoirfenster entgegen und winkt ihm zugleich, näher zu treten. Wir wollten ja heute das Heu von der Schulwiese einfahren.

Der Graubart lacht. Nimmst du mit der neuen Wissenschaft so mächtig ernst! Kluntest mir aber zunächst hier drinnen ein Bischen zur Hand geben. Da liegt ein ganzes Paket Briefe, die Herr Fritz mir zur Freilegung aufgegeben hat, und der hat heute nur mit Sonnenmachern zu thun.

Was? will Rudolf fragen, steht aber im nächsten Augenblick den jungen Herrn im Gesellschaftsraum aus seiner Handhabe tretend: balle Beinkleider, weiße Weste, dunkler Rock.

Heißt bloß der champagne-claque, um sich vollends vor den Glasmachern zu blamieren, brummt sein Gehirn und traut auf dem Rast herum. Aber seine Stillschanden kommen ja heute. Heißt die Großmutter, hat heute ich gesagt: Einweihung des alten Steinbalkens an der Hofwiese.

Doktor Weber ist offenbar sehr schlecht auf seinen Nerven zu sprechen.

Ich wollte, er setze sich gleich ganz da draußen fest. Würde ebenfugut ohne ihn fertig!

Die vornehmen Gäste scheinen den Lustdirector, wie sein Onkel Herr Fritz nennt, allerdings sehr in Anspruch zu nehmen: denn zu Mittag kommt statt seiner das Dorf-Mädchen, das Witwe Jander zur Auskulte angenommen hat.

Der junge Herr ließe sich entschuldigen; er speiste mit den Comtesse.

So? ruert Onkel Gerhard. Wieviel sind es denn?

Vier Stück. Und junge Bohnen und Schinken in — in — in Rothwein, lacht Fritz.

Nun, 's ist vielleicht weicher; 's heißt aber anders — Burgunder — meinetwegen auch! Und Forellen, natürlich?

fragt der Onkel.

Forellen auch.

Onkel Gerhard zieht die Nase bedenklich kraus.

Die ersten aus unserm neuen Teich! großt er. Aber freilich. — Lauter Comtesse?

Ja, genau weiß ich das nicht. Welche sind welche, und welche nicht. Aber von sind sie alle.

Na, denn nur zu! Und dem jungen Herrn ließen wir guten Appetit wünschen. Wir hätten die Bohnen und Schinken, bloß ohne Burgunder.

Am Abend dieses Tages steigen funkelnde Raketen über Weihenhaus empor.

Die Großmutter. — Ich habe es ja gesagt! Nun verbrennt sich der Bengel seinen Comtesse zu Liebe noch die Finger. So'n Handschuh!

Andere Weihenhauser urtheilen milder als der Doktor. Es ist das erste Feuerwerk, das sie seit zehn Jahren zu sehen bekommen. Damals hat Georg Knusfke, der

Kantor, eines ins Werk gesetzt, des Doktors Rückkehr aus dem Feldzuge zu feiern, aber es war „man en beten dünne“, denn mehr als drei Thaler hatte Knusfke nicht angelegt und sich überdies an dem Hauptstad, einer kleinen Sonne, das Gesicht verbrannt. Dies ist hier ein ander Ding: das pufft, pöft, pöft und wirbelt nur so. Da is betet Knusfke hinter“, lautet das Urtheil, und Klein und Groß bestaunt die Künste und noch mehr den Geldbeutel des jungen Herrn. In der Fabrik können sie ihn leicht genug entbehren, da ist der „alte Doktor“ ihnen lieber, aber daß er ein bischen Leben ins Dorf bringt, ist schon Recht. Josef Lippert, der Gastwirth, meint sogar, das ließe sich doch so ohne nicht an mit so'n Sanatorium. Gleich vier Comtesse auf einen Schlag! Da hat er selbst gesehen, wie sie in des alten Fuhrmanns Schmidt seinem Landauer von Holzminnen herangefahren kamen, und erwidert bei sich, ob er nicht seine beiden halbtöchter Bodenstammen, die Apfelstube und Kornstube, als Sommerfrische einrichten soll. Wenn er auch nur drei Mark Stoffgeld nähme, so müßte er ja doch wohl ebensoviel dran übrig haben, als sonst an seiner Schnaps- und Bierwirtschaft.

Auch in den folgenden Tagen entwickelt der junge Herr gerade seine emsige Thätigkeit für die Firma Weber.

Es ist ja nur die alte Geschichte: Niemand kann jenen Herren dienen. Am allerwenigsten seiner Firma und einem Mittelbüchsen Comtesse zugleich, sagt der Alte, als sein Neffe eines Morgens gerade in dem Augenblick aus dem Comptoir verschwindet, da Rudolf eintritt. Wenn ich nur wüßte, wie er die alten Geschichten so ganze Nachmittage unterhält. Den einen Tag nach Uslar, den andern nach Dassel, und dann wieder Naturgenuss in seiner Wildnis!

Der Park ist den Genuß werth, entgegnet Rudolf.

So? Wist selbst dein Genuß? — Geschmackssache! Oder hat die rumbliche Wirthin als Zugabe Dich bezauert?

Rudolf lacht.

Nein. Die ist mir eigentlich von Grund aus zuwider, trotz —

Trotz ihres hübschen Gesichts, meinst Du? Der Alte

passie ein paar Mal heftig vor sich hin. Sm! Alle jungen Herren urtheilen nicht so. Uebigenfalls soll — ahem! — auf der Hofwiese neben den drei alten Krähen auch eine jüngere zugeflogen sein. Das heißt, so hinter Dreißig 'rum ist sie auch, sagt Schleifer Gerdes. Möglicherweise schneidet mein Neffe der die Cour. Jagztrauen ist's ihm — wenn sie Geld hat.

Der Doktor brummt in seinen Tabakqualen noch etwas hinein, das Rudolf nicht versteht. Als er aber, rasch aus Fenster tretend, mit gerungelter Stirn aus den Galdverdecken draußen steht, vor den in Fritz Webers Gegenwart ein Knecht eben den Schimmel aufstiegt, da ist ihm seine Handbewegung vollkommen verständlich.

Hat er Dich gefragt? — Nein? — Dann geh' doch 'mal hinüber und sag' ihm, wozu Du den Schimmel heute nöthig hast.

Als Rudolf das ausrichtet, steht der junge Herr, die Nase seiner Cigarre am Wagenrand abstreifend, ihn nur sehr obenhin an und erwidert: Für Ihre Gnade, mein Vetter? Das wäre mir eine leblich unbekante Größe. Da aber Josef Lippert mit seinem Gaul gelieren Malheur hatte, so beabsichtige ich ausnahmsweise 'mal die Nähe da für meine Zwecke zu benutzen. Verstehen Sie: für meine Zwecke. Derwille wird meine Gnade nicht gleich in Grund und Boden regnen. — Sind Sie so weit, Heinrich?

Die Frage gilt dem Knecht, der jetzt kopfnickend dem jungen Herrn die Zügel reicht.

Ich habe nur einen Auftrag Ihres Onkels ausrichten wollen, entgegnete Rudolf mit verhaltener Erregtheit. Dabei von meiner Gnade zu sprechen hatte ich daselbe Recht wie der geringste Arbeiter.

Fritz Weber lächelt boshaft.

In dem Vergleich gratulire ich Ihnen. Aber dem Arbeiter antwortete ich einfach: Ich bin Ihr Herr und dies ist mein Geschick.

Dabei steigt er in den Wagen, ohne noch einen Blick für Rudolf zu haben.

Der hält die Zügel.

Er muß an sich halten, dem Fahren nicht die Zügel aus der Hand zu reißen.

Als er sich dann umdreht, sieht er in Fritz's Gesicht.

Ich habe Alles gehört, und er — wußte, daß ich es hörte, spricht sie leise und legt ihm, einen Ausdruck dessen, was in ihm tobt, befürchtend, die Hand auf den Arm. Sie machen keine Scene? — Thun Sie es mir — dem Onkel zu Liebe, verbessert sie sich erlösend, und bedenken Sie, daß ich in den Augen des jungen Herrn die gleiche Stelle einnehme, wie Sie selbst.

Seinen Arm hat sie gleich wieder losgelassen. Doch auch so geht er willig neben ihr ins Haus. Als er ihr dort ins Gesicht schaut, sieht er eine Thräne über ihres Wangen perlen.

Mitleid? dies garte Wesen mit ihm, dem Starren, Kraftvollen?

Ein schmerzhaft wildes Beben durchzittert seine Nerven. Mit Gestaltel ihre Hand ergreifend, zieht er sie an seine Lippen. Dann, als habe er etwas sehr Unrecht gethan, wendet er ihr brüet den Rücken. Mit Doh steigt es in ihm auf. Während, glühender Doh gegen den, der ihn in Fritz's Gegenwart gekränkt, gegen sich selbst, daß er die Kränkung nicht sofort geduldet, gegen Fritz, deren Theilnahme ihn empört. Er will nicht bemitleidet sein. . . .

Ich glaube —

Der Doktor sieht dem Athemlosen ruhig ins Gesicht.

Was glaubst Du?

Ich wollte Dich bitten, mich gehen zu lassen. Ich glaube, es ist besser für — für den Frieden dieses Hauses, wo ich durch nichts die Liebe verdient habe, mit der Du mich aufnimmst.

So! sagt der Doktor trocken.

Eine ganze Weile stehen die beiden Männer, der junge und der alte, sich stumm gegenüber.

Der Doktor hat vom Fenster aus die Scene am Wagen genau beobachtet.

Sm! macht er nun. Mit dem Noßhals werde ich natürlich ein ernstes Wort reden. Dir hat er irgend etwas recht Ordinaires gesagt? Kann mir's denken: denn es ist legitim so seine Art. Und deshalb wollest Du die Finte ins Korn werfen und einen einsamen Mann seinem Schicksal überlassen? — Nur zu! Ein Recht — hier fährt Doktor Weber sich einmal mit der Hand über seine Augen — ein Recht, Dich zu halten, habe ich nicht. Nicht einmal, Dich zu fragen: wohin? Obgleich ich fürchte, daß Du in Deiner Aufwallung Dir über Deine Ziele keineswegs klar bist. Aber — die Pflicht, Dich nicht ins Blaue hineinwandern zu lassen, habe ich — schon deshalb, weil ich Dich aus Deinem Beruf herausgerissen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 46.

Neu aufgenommen.

Photographien auf Postkarten

werden innerhalb 8—10 Tagen nach jeder Photographie angefertigt.

1/2 Dtzd. Mk. 1.—.

1 Dtzd. Mk. 1.80.

Kirchgasse 46.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 46.

Telephon 188.

9518



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus gut wirkenden Verbesserungen empfehle ich Ihnen. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24. Eigene Reparatur-Werkstätte. 8919

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

3922

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato, Friedrichstrasse 27.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden verriegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Klimatischer Kurort Eppenheim i. T., ca. 500 Mtr. von Station Eppheim 1/4 St. von Niederrhein 1/4 St.

Restaurant und Pension Montefita.

Schöne Lage am Südrand des Rheins, direkt im Wald gelegen. Sehr freundliche Zimmer — sein köstliche Küche. Restauration in jeder Lage. H. Frankfurter Kogel u. Export-Bier. Reine Weine. Großer Speisesaal, Garten und Wald. Tadellos angelegte Holz-Verbindung, Wagen zur Verfügung. Volle Pension von Mk. 3.50 an. Julius Auer.

Hauptstr. No. 29, am Rönnebach i. T.

Kufkurort Schmitten im Taunus.

Bahnstation Rindach der Gomburg-Linger Bahn. Herrliche, gesunde und gesunde Lage, umgeben von herrlichen Wäldern, Badenhaus und Kaffeehaus. Bahnverbindung Frankfurt — Odenwald und Rindach. Postverbindung mit Rindach täglich 2 Mal, auf Rindach Wagen an hiesigen umliegenden Bahnhöfen. — Im „Gasthaus und Pension Wenzel“ komfortable Fremdenzimmer mit vorzüglicher Pension pro Tag 3.50 Mk. Kinder nach Lebensalter. Speisesaal und schöner Garten. Vorzügliche Getränke. Alles Näher durch den Besitzer.

Jac. Wenzel.

Für Vereine und Touristen herrlicher Ausflugsort. 9280

Sommerfrische.

Hotel u. Pension zum Laingarten Wehrda,

30 Min. von Marburg, 10 Min. von herrl. Kadeln, Kotten, Kotten und Kotten. — Herrliche Lage, sehr schön. — Schöner Garten, frdl. Zimmer und mäßige Pensionen. Näher bei dem Besitzer.

J. Rudolf, Wehrda bei Marburg.

Oppenau, Schwarzwald.

Hôtel goldener Adler.

Hilfsbekanntes und gut rummiges Haus I. Ranges. 1895 neu ausgebaut u. neu eingerichtet. Von Geschäftsreisenden u. Touristen bevorzugt. Mäßige Preise, sowie Pension. Großer Speisesaal. — Restauration à la carte. — Table d'hôte. — Elektrische Beleuchtung. Wagen nach allen Richtungen. 1899

H. Roth, Posthalter.

Ich wohne von heute an

Kaiser-Friedrich-Ring 92.

Wiesbaden, den 7. Juli 1899.

9486

Karl Schäfer,

Maurermeister und Baunternehmer.

Zimmer-Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an

in größter Auswahl bei

Conrad Krell,

Traunstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Garantierter Erfolg bei Haarausfall.

Herrn Paul Wietisch drängt es mich, daß mein Haar nach vernünftiger Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erlangt hat. So daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann. A. W.

Kahlköpfigkeit.

„TRIUMPH“

ist der bequemste Stiefel der Gegenwart.



Während man bei allen seither gebräuchlichen Sorten von Stiefeln, sowohl beim An- wie beim Ausziehen meist eine grosse Kraftanstrengung gebraucht, mindestens aber durch das nöthige tiefe Herunterbücken des ganzen Oberkörpers die Sache eine höchst beschwerliche war, besonders für korpulente Personen, vollzieht sich das

An- und Ausziehen der Triumphstiefel absolut mühelos.

Das Anziehen ist das Werk eines Augenblicks, denn man tritt in den Stiefel hinein wie in einen Pantoffel und hat dann nur nöthig, durch einen einzigen Druck die Schnalle zu schließen. Um den Stiefel ausziehen genügt ein einziger Zug an der Verschlussschnalle, um den Stiefel zu öffnen, so dass alsdann der Fuß ohne weitere Anstrengung herausgleiten kann.

Hat man den Triumphstiefel in richtiger Ballenweite gewählt, so wird man finden, dass er, obgleich überall fest anliegend, niemals drückt, da er durch den elastischen Einsatz an den Zwickeln und durch die elastische Schnallenbefestigung beim Gehen federt.

Wenigleich diese Vorzüge derart sind, dass Jedermann, der nur einmal ein Paar Triumphstiefel getragen, kaum andere Stiefel mehr kaufen wird, so sind sie speziell für ältere, korpulente und schwächliche Personen von geradezu unschätzbarem Werth.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

Ferdinand Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren,

Langgasse 44,

Marktstr. 19 a, Webergasse 31/33.

Telefon No. 626.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeheuern halten will, muß stets vorräthig haben:

v. Kobbe's

Landwirthsch. Präparate und Viehwirtschaftsz.

in Bädern 50 Pf. und 1 Pf.

Verkaufsstelle: Fritz Bernstein, Wehrda-Strasse.

Magnum bonum u. englische Kartoffeln zu haben bei Landwirth Gütler, Wehrda-Str. 61a. Telefon 780. 9442

Kartoffeln

(neue, krumme 45 Pf.) Schwarzbach-Str. 71.

Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verwendet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 30 Pf. F 121

H. Tager, Chem. Laboratorium,

Berlin N.-Friedrichstr. 181 a.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Müller, Leipzig 41.

Stetig liefern empf. L. Debus, Moonstraße 8. 8618

Dürkopp-Fahrräder-Fahrmaschinen

beste

weltberühmte Fabrikate.

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Telephon 530. Fahrstraße u. Velodrom am

Kaiser-Friedrich-Ring. Geschäft geg. 7862.

6170

Restaurant „Zauberflöte“

Ecke Neu- und Mauergrasse.

Mittagstisch à Mk. 1.20

(im Abonnement Mk. 1.—) und höher.

Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platz.

G. Bier. 836

Inhaber: August Bell.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 8964

Feinstes Berliner Tafelweissbier.**Saalbau Friedrichshalle,**

2. Mainzer Randstraße 2.

Gente und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 285

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Gente und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5996

Es ladet höflich ein

Gasthaus zum Turnerheim,

Togheim.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Jakob Stück.

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,

in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende

Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,

Kaffee, Thee, Chocolate etc.

Es ladet zum Besuche höflich ein

Wilh. Höhler. 3927**Nur reines Fabrikat.****Chocolade Gebr. de Giorgi****Cacao**

FRANKFURT a. M.

Fabrik gegründet 1778.

Hochheimer Sect:**Germania-Sect** per Flasche 1.50 Mk.,**Kaiser-Sect** „ „ 2.—

empfiehlt 9012

Wilhelm Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

Karlsruhe 40.

Weisswein für Privat,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 50 Pf., bei

Abnahme von 12 Flaschen 45 Pf. ohne Glas,

Moselwein,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 60 Pf., bei

Abnahme von 12 Flaschen 55 Pf. ohne Glas,

empfiehlt 9013

Wilhelm Wolf,

Karlsruhe 40.

Cognac (Einkauf), mild und rein, per Flasche

Mk. 1.50 und Mk. 2.—

Dauborner per Literflasche Mk. 1.— ohne

Glas,

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur

per Flasche 3 Mk., für Wiederverkäufer entspr. billiger

empfiehlt 9014

Wilhelm Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

Karlsruhe 40.

Prämirt**Chocolade****Wagner****Mainz**

Weltausstellung

Paris 1867.

10033

Hoch's**Brause - Limonaden,**

Selters- und Sodawasser.

Seit 25 Jahren am Platz eingeführt. 8946

Comptoir: Marktstraße 23, I.

Erdbeer-, Johannis- und Himbeer- zu haben

Mödingstraße 10. 9470

Conversion

der

6 % Mexicanischen äusseren Anleihen von 1888 und 1890,
5 % Obligationen der Tehuantepec-Eisenbahn.Wir bitten um thunlichst baldige Einreichung der Stücke, deren Conversion wir bis zum 14. cr. **kostenfrei** nach Massgabe der erschienenen Bekanntmachung vermitteln. 9432**Marcus Berlé & Co.****Kaffee-Halle, Marktstraße 13.**

Tägl. geöffnet v. 1/7 Uhr früh bis 10 Uhr Abends, auch Sonntags.

Eine Tasse Kaffee 6 Pf. Brod oder Bröckchen 8 Pf.

„ „ „ 10 „ m. Butter 8 „

„ „ „ 8 „ „ 7 „

„ „ „ 5 „ 1 Kistche Sodawasser 12 „

Ein getrockn. Ei 8 „ 1 Dose-Selters 20 „

„ „ „ 1 Limonade 25 „

Italienische

Nisch-Dessert-

und

Schaumweine

a hervorragend

feinen Qualitäten

officirte zu

Originalpreisen.

Verkaufsstellen:

P. Enders, Michelsberg 32.

Jean Ehl, Moritzstrasse 12.

Carl Hermes, Ecke Helene- und

Meinestraße.

Gebrannten Kaffee,

mit Patentbrenner (sehr frisch, naturd. geröstet, aner-

kannt vorzügl. Qual., pr. Pfd. 1.00, 1.30, 1.40

bis 2.00. Nicht soll. Cacao, lste gewogen

pr. Pfd. 1.35 bis 2.40. Chin. Thee

pr. Pfd. 1.25, 1.60, 2.00 bis 2.40. 9007

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Einmachender pr. Pfd. von 25 Pf. an.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32. 6720

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen hochbühlichen

Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage

Cronenstraße 57 eine

Butter-, Eier- u. Gemüsehandlung

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen

Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Ihre geehrten Zusprüche bitte

Ergebenst

Frau Karl Neusel Wwe.

Privat- u. Mittagstisch (anerkannt vorzügliche

Rüche) Remundstraße 42, 1. Etz.

Peters beliebter Cognac

aus der Brennerei von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,

per Flasche Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.— u. 4.—

empfiehlt 4801

Peter Enders, Michelsberg.

Bitte, liebe Mama!

Sagt doch mal dem Mädchen, sie

solle ordentlich aufpassen, dass sie

auch immer den echt holl. Cacao

„GROOTES“ erhält, der in der

ganzen Welt überall zu haben sein soll,

denn ich schmecke es sofort heraus,

wenn ich einen anderen kriege, den ich

nicht trinken mag und nicht vertragen

kann; da er auch „lose“ ausgewogen

wird, verlange möglichst ausdrücklich

Originalpackung, nur dafür garantirt

die Fabrik. Der echt holl. „Cacao

GROOTES“ ergibt 150 Tassen aus

einem Pfund, ist daher sehr sparsam

im Gebrauch und nicht theurer als sonst,

aber sehr kräftig und nahrhaft. —

Ausserdem gibt es zu jedem Pfund

„Cacao GROOTES“ die schönen

Märchenbücher und Ansichtspostkarten

gratis!

In Wiesbaden erhältlich in der

Haupt-Niederlage 8846

Theehaus Wadi-Kisan,**Cacao Grootes,****Gr. Burgstrasse 13.**

Officirte:

Zwetschen-Ruchen

von diejährigen ausländischen Zwetschen, Ruchen, Heidel-

beeren, Erdbeeren und Stachelbeeren-Ruchen unter

Beimischung garantirt reiner Naturbutter. 9268

Feinbäckerei Hugo Veith,

Wörthstraße 10.

Hygiama.

Hervorragendes Nähr- und

Kräftigungsmittel. Zum

täglichen Gebrauch vor-

züglich geeignet an Stelle

von Thee und Kaffee;

namentlich bei

Magen- u. Darmleiden, Bleichsucht,**Blutarmuth, Nervosität, Reconvalescenz.**

Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.

Preis Mk. 1.60 und Mk. 2.50.

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

General-Depot **C. Acker Nachf.,** Grosse Burgstr. 18. 8635**Zur gefl. Beachtung!**

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruch-Diebstähle namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu suchen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten, jeden Zweifel ausschließenden Bedingungen, vollen Schadenersatz, sowohl für die bei einem Einbruch-Diebstahl entwendeten, als auch für die dabei beschädigten Gegenstände. Besonders machen wir auf unsere „fertigen Polizien“ aufmerksam, welche auf Beträge von Mk. 5000, 10,000 und 20,000 lauten. 7623

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Rassau.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 5.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 315. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartschmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel & m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 9. Juli 1899.

Schach-Aufgaben.
Von K. Laus in Ahrweiler.



Selbstmatt in 8 Zügen.

(10+4)

Von H. Baumann in Bremen.



Weiss zieht an und setzt mit dem 8. Züge Matt. (6+5)

Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 503.

Im Schach lag b7 und d4. Jeder der Gegner hatte 5 Trümpfe, dreimal d und von b und c je ein Blatt, nämlich 10 bzw. K blank. Wie nun auch das Spiel gehen mag, knitter der Gegner kann durch Abwerfen seiner blanken Blätter los werden und der Spieler macht 2 volle Stiche: b4, 10, K; c4, 10, K = 50, hat also mit den 11 Augen des Schaks 61.

Räthsel-Cadre

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Irrgarten-Rebus.

(Die Anfangsbuchstaben sind so zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gehen.)



Silben-Räthsel.

a, a, al; ba, bert, brief, burg; del, dele, dest; e, e; fi; heil, heim; in; la, le, li; ma, me; na, ne, ne; rin; sas, se, ser, ster, stoff; tra; ul, ui; ur.

Aus vorstehenden 36 Silben sind 43 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. essbare Frucht, 2. weiblicher Vorname, 3. Farbe, 4. deutsche Residenzstadt, 5. biblischer Name aus der Patriarchenzeit, 6. Stadt in Ostpreussen, 7. Prophet, 8. deutscher Dichter, 9. männlicher Vorname, 10. alter Bischof, 11. Gestalt der griechischen Sage, 12. Urkunde, 13. naturwissenschaftliche Bezeichnung. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die Anfangs- und Endbuchstaben im Zusammenhang einen Sinnspruch.

Logogriph.

Die alten Sagen melden,
Dass oft durch Zauberei
Manch Einer von den Helden
Mit u geworden sei.
Und schwirrte Schwert und Lanze,
Und sangste Kolb' und Pfiff
Im wilden Kampfe, —
Sein Leib blieb ganz und heil.

Ach, dass man nur in Sagen
Das Wörtchen ward mit u!
Mit u in unsern Tagen
Triffst man es immerzu.
Ist es ein Mensch, — o Schade!
Der hat nicht Stern noch Glück;
Ein Werk, das ohne Gnade
Weist jeder es zurück!

Räthsel.

Es mag nicht schlecht sein, was ich eben meine,
Du mußt's ja kennen, halts selbst Gerichte;
Du magst es lieben (denn es ist das Deise),
Doch lob' es nimmer, denn man glaubt dir nicht.

Setz deine Hoffnung drauf, so lang du kannst;
Denn eins mit ihm verachtet du alle Thoren;
Verlierst du es, so hast du viel verloren;
Du wirst's gewinnen, wenn du dich ermannst.

Zwar weiss ich nicht, ob du es ganz erkennst;
Doch wenn du wirklich vor Begierde brennst,
Mit eigenen Augen ihm ins Aug' zu sehen —
Ein Weibchen mußt du nur vor'm Spiegel stehen.

Reihen-Räthsel.

Die nachstehenden 12 Reihen sind senkrecht so zu verschieben, dass die Buchstaben, in waagrechten Reihen gelesen einen Vers von Schack ergeben.

Z L u a e s d e r a n s
e a r g i n t e e a e g
S m s i a g d b i n e
a o o g l a n d e W i n t Q a
e l h e h d i o l u i d
d a c e o m n u h
e . . . i . l . c w l r
e n e d . a . . .

Ketten-Räthsel.

fran, fran, kah, la, lam, lam, lis, ma, ma, pe, po, rio, rie, sa, sa, sa, sa, so, so, sen, sen, sos, sos. Diese Silben sind so zu ordnen, dass sich 13 zweisilbige Wörter ergeben. Die Endsilbe des einen Wortes soll die Anfangsilbe des folgenden, und die Endsilbe des letzten Wortes die Anfangsilbe des ersten Wortes sein. Die Wörter bedeuten: 1. ein südamerikanisches Sägethier, 2. einen weiblichen Vornamen, 3. eine Stadt Sachsens an der Elbe, 4. einen deutschen Dichter, 5. eine Insel im adriatischen Meere, 6. ein Küchengewürz, 7. einen deutschen Schriftsteller, 8. eine Stadt Brandenburgs, 9. ein landwirtschaftliches Gerath, 10. einen Gruss der Türken, 11. einen Belohnungs-Gegenstand, 12. einen König von Israel, 13. eine Stadt an der Saale.

Figuren-Räthsel.



Die Buchstaben obiger Figur sind so umzustellen, dass die senkrechte und waagrechte Mittelreihe gleichzeitig einen bekannten Sinnspruch bilden. — Die anderen waagrechten Reihen sollen nennen: 1. einen Konsonanten, 2. einen Nebenfluss des Rheins, 3. eine Stadt an der Oder, 4. eine Stadt Oberitaliens, 5. eine christliche Persönlichkeit, 6. einen berühmten Thebaner, 7. einen Fluss der Balkanhalbinsel, 8. einen Fluss Westafrikas, 9. den Namen vieler Päpste, 10. einen Konsonanten.

Auflösungen der Räthsel in No. 303.

Bilder-Räthsel: Gespensterfrucht. — Silben-Diamant: Lama, Lade, Laban, Lagen, Made, Degen, Bunde, Magen, Bangen. — Anagramm: Falte, Riege, Angel, Dora, Insel, Amsel, Vator, Oper, Lehm, Ornate, Fra Diavolo. — Magisches Quadrat: Ebro, Beil, Ring, Olga.

Richtige Lösungen sandten ein: Gilly Max; Rudolf Hagen; Jul. Braun; ein fideles Atelier; Willy Metz; Paul Eichhorn; G. Sternberger; W. Thurn; A. W. Philippsberg; Hans Hirsch; H. E.; A. Horn, Wiesbaden. Carl Loeber, Biebrich.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Leser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Wiesbadener

Ein neues zeitgemässes Gesellschaftsspiel.

Höchst bezeichnend und amüsant für Jung und Alt.

Patentamtlich geschützt.

Jeder Fremde findet in dem Wiesbadener Rundreisenspiel ein willkommenes Reisegeschenk eigener Art.

Rundreisenspiel.

Permanente Ausstellung
in Kinderspielwaren

bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859. — Zunächst dem Rathaus. 6754

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet.

Sommer-Herren-Anzüge

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zurückgesetzte vorjährige Dessins

zu jedem annehmbaren Preise. 9103

Ernst Schestowitz.

Bitte um Beachtung der Auslage

Grosse Burgstrasse 6.

Heinr. Kotz, Rüttenscheid-Essen.

fabriziert als Spezialität:

Pat. Doppel-Haarschuhe für Stein, Marmor, Balken,

Träger etc. für jede Höhe bis 50 Mtr. ohne Gerüst.

Pat. Mästelträger, fast unverwundlich.

Pat. Mästelbänder, die praktischsten der Welt.

Prospecte gratis und franco.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1825.

Vermögen: Vierzig Millionen Mark,

empfiehlt den Abschluss von

Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

zu billigen Prämien und liberalen Bedingungen. Es werden empfohlen Policen für:

Privathaushaltungen

incl. Gold- und Silberfachen, Schmuck- und Kunstgegenstände, Baargeld, Sparkassenscheine,

Coupons, Marken und Effecten in und außerhalb von Geldbörsen;

Banken, Bankgeschäfte und Vermögensverwaltungen;

Kaufmännische Waarenlager und Comptoirs;

Juwelier-, Uhren- und Bijouterie-Geschäfte;

Hotels;

Kirchen und Klöster.

Inventar- und Immobilien-Versicherungen in Folge von Einbrüchen werden mitversichert.

Prospekte, Antragsformulare und Prämienberechnungen werden kostenfrei versendet.

Aufträge zur kostenfreien Aufnahme von Anträgen nimmt entgegen:

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:

Adolf Pfannkuch,

Friedrichstraße 31, Ecke Reugasse.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Heute Sonntag, den 9. Juli, von Nachmittags 4 Uhr:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saale zur Germania, Platterstraße 100
(Hd. Herr Schreiner).

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere wertigen Gäste u. Freunde des Vereins herzlich ein.
Der Vorstand.

NB. Auch bei ungünstiger Witterung.

Athleten-Verein Wiesbaden.

Zu Ehren seiner Sieger bei dem Athleten-Wettstreit in Schönbach a. L. und Dulsburg a. Rh. veranstaltet der Athleten-Verein Wiesbaden am Sonntag, den 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr, ein:

Ausflug

nach dem Saalbau „Zum Burggraf“, Waldstraße.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Freunde u. Gönner, sowie werthe Sportgenossen sind höflich eingeladen. Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Zur gef. Beachtung.

Hierdurch meiner verehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich mein Tapeten- und Möbelgeschäft nach Nauergasse 8 verlegt habe.

Meine Wohnung befindet sich in meinem Hause Nienmeyerstr. 33. Ich bitte um ferneres Wohlwollen. Hochachtungsvoll

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Nauergasse 8.

Teppiche, Läufer und Gardinen.

Reste besonders billig. 3921

Georg Hillesheimer,

Gräbenstrasse 15. H.

Tapeten

empfiehlt in reichster Auswahl

Rudolph Haase

9. Kl. Burgstrasse 9.

Reste zu jedem Preis. 9003

Telephon 514. Telephon 514.

Toilette-Artikel.

Toilette-Seife — Parfümerien.

Räume — Bürsten — Schwämme.

Kopfwasser — Mundwasser.

Deutsche, französische u. engl. Spezialitäten.

Extraits in allen Preislagen, auch klein gewogen.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

Gr. Burgstrasse 10 u. Metzgergasse 17,

vorm. Louis Heiser, Hoflieferant, gegr. 1829. 5738

Überall zu haben.

Kalodont

Anerkannt bestes Zahnpulver. F 135

Beste feinstreife Ofenrohren

gewählte Rußrohren, I. u. II. Nr. 18.50

per 1000 Mgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-

wange gegen Vorkasse.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,

Langgasse 20, entgegen. 3712

Biebrich, März 1899.

Jos. Clouth.

WÜRZE
Deine
SUPPEN mit

MAGGI

5016

Den Umtausch:

1. der 6% Mexicanischen Goldanleihe v. 1888, 1890 u. 1893,
2. der 5% Obligationen Mexicanischen Tehuantepec Eisenbahn

in neue:

Steuerfreie 5% consolidirte Mexicanische Staatsanleihe v. 1899

besorgen wir vollständig kostenfrei zu Originalbedingungen. Die Stücke wollen man baldmöglichst, bis spätestens 14. cr., an unserer Kasse einreichen, woselbst bereitwilligst Auskunft über alle Details erteilt wird. 9421

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Rheinstrasse 21.



Niederlage

bei Herrn

Wilh. Hohmann

Wiesbaden,

Sedanstrasse 3.

(Fa. 1755/0 g.)
F 156

65-jähriger Erfolg!

Mailänder Haarbalsam

von Carl Kreller, Chemiker, Nürnberg. Unübertroffen in seiner erfolgreichen Wirkung gegen Haarausfall, sowie langjährig erprobt als bestes Mittel zur Wachstumsförderung und Erhaltung eines schönen dichten u. geschmeidigen Kopf- und Bartwuchses. Mit Honig und Jodtinktur. 1.20
A 90 Pf. 947. 1.50. Kreller's Schuppenwasser. 1.20
(Unschädlich) bei
Apotheker A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's
TRADE MARK
SCHEIN-MARK
SEIFEN-PULVER
Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke Schwan.

F 73

Brannenichung.

Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! Deutsches Reich-Patent 14583. 34. Beste Schutzmarke, goldene Dankschreiben. Prodnr. Nr. 50 34. in Briefmarken. K. Mosenthin, früherer Reichsanwalt, Berlin 9. 35. Sebastianstr. 48. Verantw. für sämtliche kausale Behauptung. Artikel. Vertriebsstellen. (F. L. 4750/3) F 127

Kaufen Sie „Fulmenol“!

in 1/2 Flasche 50 Pf., in 1/4 Flasche 30 Pf.

Prüfen Sie „Fulmenol“!

großes Quantum, sparsam im Verbrauch, daher billig.

Urtheilen Sie selbst über „Fulmenol“!

Es ist das vollkommenste Metallputzmittel, schmiert nicht, greift nicht an, putzt schnell und grossartig.

In Wiesbaden zu haben bei:

C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse.

Drogerie Willy Graefe, Webergasse 37.

Apoth. Ernst Röhre, Drogerie z. roth. Kreuz, Sedanplatz.

Drogerie Meissner, Taunusstrasse 35.

Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktplatz. F 126

F 126

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

Anker-Chocolade.

Kronen-Chocolade.

E. Ad. Richter & Cie.

Rudolstadt, Nürnberg.

Hafermalose-Cacao.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

8313

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt a. M.

Trinken Sie

Marburg's

Alter Schwede!

Dieser Magenbitterliqueur ist

unerreicht an Güte und Bekömmlichkeit,

unübertroffen an Feinheit und Wohlgeschmack.

Doch achten Sie auf meine Firma: 9218

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Neues Sauerkraut

und neue Salzgurken empfiehlt 9457

E. M. Klein, 1. Kl. Burgstr. 1.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 8918

Zollstock's Facaden-Farben.

Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit.

Wetterbeständig.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

August Rörig & Cie.,

Farbwaren in gros & en détail,

6. Marktstrasse 6.

NB. Die Facaden-Farben werden in jedem gewünschten

Quantum abgegeben. Gratisproben jederzeit zu Diensten. 8945

in gröss. Ausmach. empfiehlt bill. 8932

Fortmonnaie

Giov. Scappia, Nibelstr. 2.

Avis.

Putz- und Modewaarenhaus **Hugo Aschner**, Wilhelmstrasse 34

Vom 15. Juli bis 1. August:

Saison-Räumungs-Verkauf

in sämtlichen Abtheilungen zu enorm billigen Preisen.

9554

Männer-Turnverein.



Anmeldungen zu Turnfest-
Sorten u. Wettbewerben zum
Mittelrheinischen Kreis-
turnfest werden bis zum 15. Juli
bei dem 1. Turnwart, Herrn
Engel, Hauptmannstrasse 13,
entgegengenommen. F 377

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag, den 15. Juli d. J., Abends 9 Uhr, im
„Deutschen Hof“, Goldschmiedstrasse.

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Rechnungs-Vorstand-
Commission; 2. Berichte der Rechnung für 1. Halbjahr 1899;
3. Anträge betr. Erhöhung der Beiträge (§ 19); 4. Sonstige
Angelegenheiten. F 374

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anwalt für Rechtsvermittlung Kaufmännische Vertretungsstelle

Sonntag, den 16. Juli cr.,

auf der
Bierstadter Warte:

Grosses

Sommer-Fest.

Nachmittags: Spiele — Tanz —
Wettlaufen etc.

Abends: Grosse Lamponspolonaise
— Feuerwerk — bengalische
Beleuchtung des ganzen Wart-
thurn-Terrains.

Unsere werthen Mitglieder, deren An-
gehörige und unsere Gäste laden wir hier-
mit ergebenst ein. F 357
Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird das
Fest um 8 Tage verschoben.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Samstag Mittag:

Gefällige Zusammenkunft mit Tanz

im Jagdhaus, Schillerstrasse, wozu wir ergebenst einladen.



Neu!
Katholische
bereits alle
wichtigen
Zustände zum Mast-
und Glanzstärken, da-
her von Jedermann
nach seinen allge-
meinen Verhältnissen
kalt, warm
oder kochend
mit gleich guter
Wirkung verwen-
det, auch ohne
Verfälschung der Wäsche. Angenehmes Plättchen, leichte
Löslichkeit, grösste Feinheit, vortheilhafte,
schnelle und der Wäsche zuträglichste Säuremittel.
Vorläufig in Packeten zu 10 und 20 Pfg.
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger
Pyramiden-Marke ersichtlich.
Heinrich Mack, Uten a. D. (Fabrikant von Mack's Dampf-Stärke).

Wagen-Ladierer und Schriftsmaler Emil Stein,

64. Moritzstrasse 64,

empfiehlt sich zum Ladieren von Geschäften und Warenwagen,
Malen von Schildern auf Holz, Eisen und Glas unter Garantie
für dauerhafte und geschmackvolle Ausführung.

Vorbeerbäume.

Kronen und Pyramiden, große Auswahl, zu Auctionspreisen an
verkauft. Auctionsgericht von Klotz, Moritzstrasse 3. 8460

Kaufet Zugesel!

Der Thierschutz-Verein zu Wiesbaden, welcher schon 45 Zugesel eingeführt hat, beabsichtigt bei
genügender Beteiligung einen zweiten Transport kommen zu lassen, und empfiehlt allen Besitzern von
Zughunden (Gärtnern, Gemüsehändlern, Milchhändlern, Wäschereibesitzern, Bleichereibesitzern) in ihrem
eigensten Interesse dieser Frage näher zu treten.

Der Verein wird unter folgenden Bedingungen liefern:

1. Jedermann ist berechtigt, Esel zu bestellen. Die Bestellungen werden der Reihe nach erledigt
und die Besteller haben nach der Reihenfolge der Anmeldungen die Auswahl. Die Thiere, vom
Kreisthierarzt Herrn Dr. Kampmann untersucht, werden vor der Ablieferung gesund, fehlerfrei
und unverletzt abgegeben. Es kommen Stuten, Wallache und Heugste zur Vertheilung. Besondere
Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
2. Die Schulterhöhe beträgt mindestens 1 Meter und nicht mehr wie 1,20 Meter.
3. Das Alter ist nicht weniger als 4 und nicht mehr als 8 Jahre.
4. Die Thiere sind eingefahren, zugefesselt auf mindestens 500 Kilogramm und traben
mit Ausdauer ohne starken Antrieb.
5. Schläger und Beisser sind ausgeschlossen.
6. Glatz- und kurzhäutige Thiere werden nach Möglichkeit geliefert.
7. Besitzern von Hengsten ist die Möglichkeit gegeben, sich mit der Zucht, welche sehr leicht ist
zu befassen. Sie wird sich wahrscheinlich als sehr lohnend erweisen.
8. Der Preis eines Esels wird 80—120 Mark betragen (Selbstkostenpreis).
9. Bei der Bestellung ist pro Stück eine Anzahlung von M. 15 zu entrichten. Ohne Anzahlung
wird keine Bestellung angenommen.
10. Thiere, welche acht Tage nach Eintreffen von den Bestellern nicht abgeholt werden, bleiben
Eigentum des Vereins; ansonsten verfällt die Anzahlung dem Verein.

Schliesslich macht der Verein auf die grossen Vortheile aufmerksam, welche die Verwendung von
Eseln aufweisen:

1. Wird eine grössere Geschwindigkeit erreicht im Transport der Waare, da die Thiere es
gewöhnt sind, andauernd zu traben (mithin Gewinn an Zeit).
2. Kann eine bedeutend höhere Last fortbewegt werden. Ein Esel kann das 4—5-fache leisten,
was ein Hund im Stande ist, zu ziehen.
3. Der Führer kann auf dem Wagen sitzen, was bei den Zughunden ver-
boten ist.
4. Die Nahrung ist billig. Der Esel frisst ziemlich alles, doch nimmt er nur ganz reines Wasser
aus sauberem Gefäss an.
5. Er ist für die Unbilden der Witterung wenig empfänglich.
6. Er bleibt bei guter Behandlung 20—25 Jahre brauchbar.
7. Er kann zum Pflügen des Ackers verwendet werden, was bei dem Hunde ausgeschlossen ist.
8. Der Dung kann zur Kräftigung des Bodens benutzt werden.

Bestellungen sind, unter Beifügung von Mk. 15.—, an den Vorstand des Thierschutz-Vereins
zu Wiesbaden zu richten.

Es liegt im Interesse von Bestellern, sich baldigst zu melden, da der Lieferant des
Vereins eine Lieferfrist von 4 Wochen, vom Tage der Bestellung ab, beansprucht.
Ort und Zeit der Vertheilung, welche voraussichtlich spätestens Anfang September stattfindet, werden jedem
Besteller brieflich mitgeteilt. F 375

Graf A. von Bothmer,

Vorsitzender,

Wiesbaden, Möhringstrasse 5.

Neu eröffnet!

Der werthen Nachbarkollegen, sowie Freunden und Bekannten
erlaube ich die ganz ergebenste Mitteilung zu machen, dass ich das
Restaurant **Heroldstrasse 35/37,**

„Zum Kaiser Friedrich“,

übernommen habe.

Durch Beschaffung eines pr. Export-Bieres (hell), pr.
Lager-Bier (dunkel), Rhein- und Moselwein im Glas,
Spezial-Schwein, sowie warmer Küche während des ganzen Tages,
vorzüglichen Mittagstisch von 60 Pf. an, werde ich mich bestreben,
den Wünschen zufriedenzustellen. Indem
Günstigen, recht lebhaften Besuchs entgegenliehe, empfehle mich
mit aller Hochachtung

Cosmos Horz.

NB. Schönes Vereinszimmer frei.

Moselweinstube

Zum Erdener Treppchen,

Bierlich, Wiesbadenerstrasse 47.

Hiermit bringe ich die neu eingerichtete Weinstube
mit Weinlauben in empfehlende Erinnerung und
sichere dem p. Publikum von Bierlich, Wiesbaden und
Umgebung eine aufmerksame Bedienung zu.

Hochfein gepflegte Moselweine.

Warme u. kalte Speisen nach der Karte
zu jeder Tageszeit.

Papagei-Kauf,

wende ich vertrauensvoll an den altbekannten
Papagei-Käufer Günther aus Hamburg. Es
wird auch getauscht.

Für Zeit mit einem grossen Loos gutgehabter Vögel in
Wiesbaden, Moritzstrasse 6, Hofhof 1. Frankfurt.

Restaurant Rheinblick,

Adolphshöhe.

Grosser gedeckter Garten.

Heute Sonntag:

Grosses Concert

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche laden höchlichst ein

9546

A. Mayer & Bachmann.

Restaurant „Zum Tannus“,

3. Lohstrasse 3.

Samstag, den 4. Juli an (bei günstiger
Witterung):

Concert.

Zum Besuche laden ergebenst ein

Georg Lotz.

Bierstadt.

Samstag, sowie jeden Sonntag, im Saal „Zum Bären“
Tanzmusik. Eintritt frei.
Es ladet herzlich ein

W. H. Kopp.

Neue! Kartoffeln, Neue!

frühe, per Centner 4.75 Mk. frei Haus geliefert.
Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstrasse 71.

Kartoffeln, neue, fröhliche, Kump 40 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir alle noch auf Lager habende Strohhüte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strohhut-Fabrik von Petitjean freres,

Tannusstrasse 3.

9581

Bestizer
Mexicanischer Anleihen
 Isset No. 60 der Neuen Bursenzeitung. Versand
 gratis und franco durch die Expedition Berlin, Zimmer-
 strasse 100. (Bd 19079) F 101

Pflege Dein Antlitz



durch Gesicht-Dampfbäder
 und Gesicht-Massage.
 Gesicht-Dampfbäder werden im
 5 Minuten unter Garantie,
 das Gesicht nicht wieder
 trocken, durch den goldene-
 elektrischen Strom, System
 Strofer Dr. Fechter
 vom Volta-Appa-
 rate, entfernt. Desgleichen
 werden mit galvanischem
 Strom durch Massage Gesicht-Runzeln, Wunden oft in einer
 Sitzung beseitigt. Die Apparate sind einzig und allein in ihrer Art
 und patentmäßig geschützt.

Erstes Institut von Heinrich Simons, Berlin,
 Fräulein Gertrude Fleischer,
 Taunusstraße 38, Part.

Hand- und Nagelpflege

Wird in und außer dem Hause auf Bitte ausgeführt.

Wiener
 und Frankfurter Würstchen, sowie neues
 Sauerkraut empfiehlt 9644
E. M. Klein,
 Telefon 668. 1. Kleine Barchstraße 1.

Zum bevorstehenden Turnfest & bis 500 große Bier-
 tannen billig zu verkaufen. Näh. Montagstr. 48.

Einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden, meinen lieben Freunden
 und werthen Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft erlaube mir hierdurch die
 ergebene Anzeige zu machen, dass ich unter Heutigem die vollständig

neu renovierten Restaurations-Lokalitäten

Zum Mohren,

Neugasse 15,

übernommen habe. Es soll stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine mich beehrenden Gäste durch
 Verabreichung bestzubereiteter Speisen und vorzüglichster Getränke in jeder Art
 und Weise zufriedenzustellen zu suchen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Theodor Witt,

genannt Otto, langjähriger Kellner im Nonnenhof.

Wiesbaden, den 9. Juli 1899.

Restaurant Waldlust.

Gute Sonntag von 4 Uhr ab:

Große Tanzbelustigung,

sozu freundlich einladet

Telephon 160.

Franz Daniel.

Patente

besorgt und verworthe
 B. Reichhold, Ingenieur, Berlin,
 Luisenstraße 21,
 Filiale Mannheim, O. 3. 6.

Restaurant Klostermühle.

Neu hergerichtet!

Inhaber: Fr. Ay.

Für Schulen, Vereine, Kränzchen als Ausflugsort
 zu benutzen.

15 Minuten von Wiesbaden.

Spezialität: Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
 Gesellschaftszimmer! — Saal! 9556

Fremden-Verzeichniss vom 8. Juli 1899.

Adler. Nicola, m. Fr. St. Paul Bollinger, Hamburg Lemberger, Ad. Wien Finkler, J. Fbkb., m. Fr. Schröder, Ober-R. Rath. Dr. m. Fr. Ognokowski, St. Hamburg Kierner, E., m. Fam. Osnabrück Jacobsen, H. Berlin Paschka, J. Wien	Eisenbahn-Hotel. Müller, Hotelbes. Eberfeld Morris, Hotelbes. Eberfeld Wittmann, Kfm. München Litz, Kfm. Köln Daniel, O. Kfm. Limburg v. Kintal, Dr. med. m. Fr. Kassel Schulze, m. Schwester. Dortmund Westermann, Rent. Lammernmeyer, Kfm. Hannover	Goldene Kette. Maks, A. Fr. Frankfurt Mehler. Haase, Herm., Hauptmann. Niedenberg Petri, Leutnant. Detmold Graf, W. Kfm. Köln Staszewski, O. Leutnant. Königsberg	Pfarrer Hof. Hofmann, Kfm. m. Fr. Weigheim Labert, O. m. Fr. Grefeld Keller, Fr. Fabr. Krefeld Simon, W. Kaub Quellenhof. v. d. Walde, m. Fr. Hamburg Behrmds, W. Kfm. Magdeburg Peters, H. Kfm. Magdeburg Maty, Fr. Mainz Quisiana. von Wolf, A. Fr. Kassel Petersburg Stepanoff, Fr. Rent. Petersburg Staabs, Fr. Hauptm. u. K. u. Med. Charlottenburg Rhein-Hotel. Uhrfelder, P. E., Chemiker. Darmstadt Kalcin, Graf, m. Fr. Berlin Neisen, R., m. Fr. England von Hohl, Darmstadt v. Stolt, m. Fr. Rotterdam Leuten, m. Fr. New York Seckendorf, H. Graf. Stuttgart Benack, Dr. m. Fr. Hamburg Frank, Berlin Ritter's Hotel garni und Pension. Huske, A., Fr. Friedrichroda Römerbad. Jedid, J. Kfm. Frankfurt Schützler, P. Fbkb., m. Fr. Berlin Herbst, Fr. Wipperfurth Rose. Heath, A. m. Fr. London Hobart, A. Fr. Boston Lombard, J. H. Fr. Boston Marcel v. Wratzelski. Warschau Rakowski, Kiew Goldenes Ros. Blumenfeld, A. W. Compagnie. Berlin Weinrose Ros. Hamm, E. Kfm. Erfurt von Richter, A. Oberst- leutnant. Zwickau Liese, L. Fr. Kassel Heiter, B. Fr. m. T. Kassel Heinrich, E. Fr. Kassel Russische Hof. Medemus, M. Fr. Eschede Gumbinnen Savoy-Hotel. Schrakamp, Apotheker. Gelsenkirchen Schützenhof. Ingenol, J. A. Privatlehr. m. Fr. Rotterdam Sererain, Maler, m. Fr. Aachen Noris, Maler, m. Fr. Aachen Baum, Cl. Fr. Kfm. m. Fr. Hannover Zoelch, F. m. Fr. Köln Hollwig, Kfm. Neukirchen Esser, Fr. Rent. Köln Zigwaller, E. Fr. Mannheim Weisser Schwan. Obenast, A. Erfurt Rosenberg, L. Fr. Rent. Berlin Laube, E. Fr. Berlin	Schweinsberg. Kneetz, E. Kfm. Berlin Dodd, Fr. m. Tochter. New York Bäcker, E. C. Fr. New York Briggs, Evelyn, Fr. New York Bäcker, Henry, m. Fr. New York Carney, F. Fr. Portland Carney, Fr. Portland Backus, 2 Fr. New York Spadoni, O. L. m. Fr. New York Vergucht, Ferd., Kfm. m. Fr. Brüssel Irmler, Oswald, Hofpianof. Fabr. m. Fr. Leipzig Crowder, B. Rent. m. Fr. London Vogel. Rathay, Richard, Kfm. Berlin Barthels, Heiner, Dampf- Tischlerbes. Fr. Hildesheim Brückner, m. Fr. Nürnberg Kassel, Theo. Fr. m. T. Philadelphia Ludwig, Franz, Ingenieur. m. Fr. Offenbach Fugen, Rent. Brüssel Hohel, F. G., Lehrer. m. Fr. Leuwarden Klein, Rudolph, Kfm. Göttingen Güsse, G. Nied. Marburg Leedon, Jenny, Fr. Heidelberg Rose, P. Kfm. m. Fr. Berlin Westzer, Max, Kfm. Soden Wein. Rudloff, Fr. Schwerin Rudloff, Fr. Schwerin Westhoff, Fr. Mülheim Soyd, Kfm. m. Fr. Kassel Johannesson, Oberlehrer. Berlin Bauch, Gutbes. m. 2 T. Hannover Conter, Oranienstein Schour, Kfm. Elm Heimann, Hannover Rosenstein, 2 Hrn. Ems Seipp, Kfm. m. Fr. Rotterdam Weidlich, Dr. med. m. Fr. Bressan Höcker, Rent. m. Fr. Bressan Egglek, Architect, m. Fr. Eschede Kunke, L., Ingenieur. Rheinbrühl Jacobson, Kfm. Berlin Abraham, Kfm. Dessau Frickler, Kfm. Siegen Strimpfen, Rent. m. Fr. Halle Victoria. Ekroth, Theod. Fabr. Stockholm Hyalm-Wideqvist, Dispen. Stockholm Goddard, E. L. Fr. Brooklyn Lidford, G. H. Fr. Brooklyn Lidford, Thomas H. m. Fr. Brooklyn de Bary, L. M. Fr. New York Jantzen, Rent. Wismar	Seagrave, M. C. Fr. Dodd, Fr. m. Tochter. New York Bäcker, E. C. Fr. New York Briggs, Evelyn, Fr. New York Bäcker, Henry, m. Fr. New York Carney, F. Fr. Portland Carney, Fr. Portland Backus, 2 Fr. New York Spadoni, O. L. m. Fr. New York Vergucht, Ferd., Kfm. m. Fr. Brüssel Irmler, Oswald, Hofpianof. Fabr. m. Fr. Leipzig Crowder, B. Rent. m. Fr. London Vogel. Rathay, Richard, Kfm. Berlin Barthels, Heiner, Dampf- Tischlerbes. Fr. Hildesheim Brückner, m. Fr. Nürnberg Kassel, Theo. Fr. m. T. Philadelphia Ludwig, Franz, Ingenieur. m. Fr. Offenbach Fugen, Rent. Brüssel Hohel, F. G., Lehrer. m. Fr. Leuwarden Klein, Rudolph, Kfm. Göttingen Güsse, G. Nied. Marburg Leedon, Jenny, Fr. Heidelberg Rose, P. Kfm. m. Fr. Berlin Westzer, Max, Kfm. Soden Wein. Rudloff, Fr. Schwerin Rudloff, Fr. Schwerin Westhoff, Fr. Mülheim Soyd, Kfm. m. Fr. Kassel Johannesson, Oberlehrer. Berlin Bauch, Gutbes. m. 2 T. Hannover Conter, Oranienstein Schour, Kfm. Elm Heimann, Hannover Rosenstein, 2 Hrn. Ems Seipp, Kfm. m. Fr. Rotterdam Weidlich, Dr. med. m. Fr. Bressan Höcker, Rent. m. Fr. Bressan Egglek, Architect, m. Fr. Eschede Kunke, L., Ingenieur. Rheinbrühl Jacobson, Kfm. Berlin Abraham, Kfm. Dessau Frickler, Kfm. Siegen Strimpfen, Rent. m. Fr. Halle Victoria. Ekroth, Theod. Fabr. Stockholm Hyalm-Wideqvist, Dispen. Stockholm Goddard, E. L. Fr. Brooklyn Lidford, G. H. Fr. Brooklyn Lidford, Thomas H. m. Fr. Brooklyn de Bary, L. M. Fr. New York Jantzen, Rent. Wismar	Krakau, Elise, Fr. Lehr Reiche, Gertrud, Fr. Lehr. Hamburg Hummel, Fr. Major. Canstadt Haase, Fr. Lehrerin. Gradens Kahle, Fr. Lehrerin. Oldenburg Kahle, Fr. Oldenburg Evangel. Hospiz. Rassmann, M. Fr. Hand- arbeits-Lehr. Nantaten Kreher, Arthur, Oberbach. Schmidt, M. Fr. Hamburg Rachfuss, C., Apotheker. m. Fr. Tilsit Reinking, A. Kfm. Holzminden Böhme, Oberlehrer Dr. m. Fr. Reichenbach Kapellentrasse 6, 1. Lutze, Mathilde, Fr. Thun Diedrichs, Olga, Fr. Charkow Villa Leberberg 3. Schwan, Adolf, Fabr. Berlin Lehrstrasse 12. Wacker, Wilhelm. Langenscheidt Luisenstrasse 21. v. Berck, H. Rev. Dresden Hannemann, P. Rent. Philadelphia Villa Martha. Schömann, Julie, Fr. Hannover Schömann, Julius, Ober- lehrer Dr. Frankfurt Doris Hasold, Fr. Schrift- steller Dr. Berlin Pension Neoroth. Tillesow, Paul, Mannheim Beskow, Paul, Rittergut- bes. m. Fr. Uebigau Dr. Pagenstecher's Augenklinik. Heiderich. Heresheim Hettler, Ch. m. Fr. Caell van Hask. Warschau Siller, Rent. Moskau Kaiser, Fr. Landgr. Rath. Frankfurt Kennedy, Rent. m. Fr. London Froilan, Fr. Rent. Irland Röderstrasse 26. Hormann, Heinrich, Concert- sänger, m. Fam. Frankfurt Tannstrasse 41, 2. Köhne, Theodor, Kaiserl. Deutscher Consul und Consul St. Maj. d. Königs von Italien. Amsals Huth, Fr. Berlin Höcker, F. Fr. Eberfeld Rissa Oschmichen, B. Fr. Leipzig Fritsch, C. und L. 2 Fr. Detmold Wilhelmstrasse 38. Halen Hügers, m. Fr. Lüdtich Hogge, Jules. Lüdtich Pierro, Gerichte-R. Leun Visser, m. Fam. Schiedam
--	--	---	---	---	---	---

47. Jahrgang. 1899.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Telephonanrufung n. n. Preis pro Jahr 1000 resp. 1100 Mk.
Offerten sub N^o. 24. 202 an den Tagbl.-Verlag. 4376

Rechtst. schönes Haus mit schönem Hof, Werkstätte, Stallung, für 44,000 Mtl. bei 4000 Mtl. Anzahlung zu verkaufen. Schöne Wohnung, Werkstätte, Stallung frei rentierend. 9610

Für Oberlehrer und junge Eheleute!
Schönes neues Haus, für welches volle Baubehörde-Concession erworben, in d. Stadt im Rheingebiet, beste Lage, für 70,000 Mtl. mit 6-8000 Mtl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Doppel-Koch-Küchen vorhanden. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 9612

Vorzügl. Restaurant - beste Lage hier - preisw.
zu verkaufen. - Event. würde auch Theilhaber m. Capital
angen. Erfordert. ca. 25,000 Mtl. 9185
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Bauplätze an der Herder- und Körnerstraße zu ver-
kaufen. Näh. Bauverein Luitensstraße 43,
Jos. Ochs, Moritzstraße 12, und Joh. Pauly, Körner-
straße 4. Part. 4460

In Hirsch ist ein grosser oder kleiner
Villen-Bauplatz
mit Garten- und Park-Anl. zu verkaufen. 9533
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Für Gärtner oder Terrain-Spekulanten!
180 Ruthen Land, vorzügl. Boden, für 22,000 Mtl.
zu verk. O. Engel, Friedrichstraße 35. 9825

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger
Straßen, zu verkaufen. 9400
Wolfsmühlstraße 19, 1. z.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur
Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße,
vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Bauges.
Architekt Heitche, Seelgasse 1. 9517

Bauplätze a. d. Herderstraße u. d. Nähe in
verschied. Größen zu verk. Näh. Bau-
verein Graustaferstraße 30 od. Staun.
Kloster, Marktstraße 10. 87

Immobilien zu kaufen gesucht.
Rechtst. Stagenhaus in guter Lage bei
gehob. Anzahlung
gesucht. Offerten mit N. N. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Staniol, Cigarrenabschnitte
und Briefmarken
für das Diakonissenhaus
Paulinenstift. **sammeln!**

Trauer-Meldungen
in Brief- und Kartenform
Besuche- und Dankkarten
mit Trauerband
Nachrufe, Grabreden
Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen
Aufdrucke auf Kranzschleifen
fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Kontore: Langgasse 27.

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865. **Telephon**
No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin
am Platze.
Bei eintretenden Nothfällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Aus-
stattungen bestens empfohlen. 9575
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Im südlichen Centrum der Stadt wird ein solides,
gut rentirendes Geschäft- oder Stagenhaus
zu kaufen gesucht. Offerten unter W. N. 283 an
den Tagbl.-Verlag.
Geldverkehr
habe ich unter günstigen Bedingungen erköstlich anzulegen.
Zustigrath Scheda, Kronenstraße 75.

Capitalien zu verleihen.
Größere Kapitalien
habe ich unter günstigen Bedingungen erköstlich anzulegen.
Zustigrath Scheda, Kronenstraße 75.

Für gute Hypothesen, Restkaufgebe, Forderungen habe
ich gute Käufer. Bestal Meyer hülshberger, Rheingasse 3.
Telephon-Nr. 334. Sprech. v. 2-4 Nachm. 9415

Wichtige Capitalien, Mtl. 4000-6000, 7500-10,000,
15,000-20,000 und höhere per gleich und später auszuliefern.
Restkaufgebe ges. Näheres durch C. Wagner,
Herlingstraße 6. 9529
Im 1. October sind 50,000 Mtl. gegen 1. Hypoth. à 4% und
25,000 Mtl. u. 8000 Mtl. gegen 2. Hypoth. nach 1% Zins.
à 4 1/2% auszuliefern durch Lud. Winkler, Michaelberg 32 a.
Per October 30-35,000 Mtl. auf 2. Hypoth. auszuliefern.
Off. erbitte mit N. N. 319 an den Tagbl.-Verl. 9536
100,000 Mtl. im Ganzen oder in Theilen als erste
Hypoth. sofort zu vergeben. Näh.
unter N. N. 323 befürdert der Tagbl.-Verlag.
75,000 Mtl. auf 1. Hypoth. zu welchem Zinssatz auszuliefern.
N. N. Langgasse 12. 9311

Capitalien zu leihen gesucht.
20,000 Mtl. 2. Hypoth. zu 5%, auf gutem Geschäftsbau, an-
zunehmend bis zum Jahre 1901, zu cediren gesucht. Off. Off.
L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag erbiten. 9496
Mtl. 65,000 1. Hypoth. per 1. Oct. pr. Cdh. von Selbster-
leider ges. Off. u. P. O. 292 an den Tagbl.-Verlag. 9448

Trauerhüte,
Crêpes,
Trauerschleier,
Reich großes Lager
in allen Preislagen,
Gersel & Israel,
Langgasse 33.
Kunstvoll-Verzierungen nach
außen halb bereitwillig. 9590

Sarg-Magazin
56. Webergasse 56.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metallsärge. 7115
Karl Hoffbach, Schreinermeister.

Beerdigungsanstalt Pietact
20. Michaelberg 20,
Zuh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.
Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge
mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekleider, Sargdecken, Matragen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Spitzing, allen
Anforderungen entsprechend.
Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei einsetzendem Sterbefall Michaelberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden
durch gekaufte Leute. Übernahme für Feuer-
bestattung nach Heidelberg und Gotha. 7638

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine unergreifliche Gattin und unsere Mutter,
Käthchen Dienstbach,
geb. Niedmann,
nach längerem Leiden zu sich zu rufen.
Wiesbaden, den 7. Juli 1899.
Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Bei einer in Nottem Betrieb stehenden
Fabrik der Rhein-Pfalz kann ein stiller
oder selbstthätiger Associé mit Capital
Aufnahme finden. Offerten unter
N. O. 299 beförd. der Tagbl.-Verlag.
9-10,000 Mtl. auf prima Haus zur 3. Stelle zu 5% ge-
sucht. Offerten vom Selbstthätigen unter A. J. 727 an den
Tagbl.-Verlag. 6915
25,000 Mtl. auf zweite Hypoth. nach der
Rendebank, zu 4 1/2% von einem
pünktlichen Zinszahler per 1. October d. J. zu leihen gesucht.
Offerten unter U. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Mtl. 20,000 Restkauf, in 4 Raten, zahlbar,
mit Nachloß u. Garantie
zu verkaufen. Off. erb. u. O. J. 199 a. d. Tagbl.-Verl.

6000 Mtl. auf 2. Hypoth. zu 4 1/2% auf 1. September zu leihen
gesucht. Agenten werden. Offerten unter L. N. 285 an den
Tagbl.-Verlag. 9176

12-15,000 Mtl. zu 5% auf 2. Hand gegen
dopp. Eich. pr. 1. Juli
d. J. aut. Zinszahler gesucht. Offerten u. N. N. 320 bel.
des Tagbl.-Verlag. 9180

3000 Mtl. Restkaufhypoth. zu 5%, 20,000 Mtl. nach der Rendebank
sollt sofort gesucht. Krafts Zimmermannstraße 9, 1.
auf ganz Nachhospitel, prima Object,
12,000 Mtl. 5% zu leihen gesucht. 9490
N. N. Langgasse 12.

450,000 Mtl.
auf ein prima hochpreisiges Object in Wiesbaden zur ersten Stelle
gesucht. Offerten unter N. N. 3201 belohnt die
Kameral-Expedition Joh. Vowinkel-1. Wiesbaden.
Meinen Restkaufhypoth. von 20,000 Mtl. à 4 1/2%, möchte
ich cediren. Sollte für die Güte und pünktlichen Ein-
gang. Off. u. G. N. 359 an den Tagbl.-Verlag. 9549
Suche ohne Vermittlung auf mein Haus hier, im süd. Stadt-
theil, eine 2. Hypoth. v. 15,000 Mtl. zu 5%. Festgelegte
Zins in 90,000 Mtl. erste Hypoth. ist 60,000 Mtl. Alles ver-
pündt. Zinszahl. Off. u. P. O. 359 a. d. Tagbl.-Verl. 9548
4-5000 Mtl. 2. Hypoth. à 5% auf hier, vorzügl. Object ges.
Kugel, Friedrichstraße 35. 9553
5000 Mtl. als Restkaufhypoth. innerhalb 1/2 der festgelegten
Zins zu 4 1/2% auf October d. J. gesucht.
Offerten unter K. O. 341 an den Tagbl.-Verlag. 9551

Sarg-Magazin.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8554
Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten
Statt besonderer Meldung!
Käthe Egly
Json Wangenheim
Verlobte.
Bismarck a/Elb., Wiesbaden,
Goethestrasse 23,
9. Juli 1899.

Todes-Anzeige.
Heute Nacht 4 1/2 Uhr verschied nach längerem
Leiden unsere liebe Großmutter, Mutter und Tante,
Frau Louise Schald, Wwe.,
geb. Hardt,
im Alter von 82 Jahren.
Ihre stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Mathinka Hardt und Kinder.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag vom
Eirchhof, Bismarckstraße 9, aus statt.

Land- und
hauswirthschaftliche Rundschau
... des ...
Triesbadener Tagblatts



Das Interflüß der Gründüngungsfläßen.

von 92. Freiherr v. Thucmen.

4. zur Zeit der Schotenreife der Hauptfrucht, und zwar am 24. September.

Dieſelben waren gemacht:

- a) auf humosem Sandboden (4. Kl.);
b) auf leichtem Sandboden (6. Kl.).

10 Pflanzen pro Quadrat in Gramm:

	1. Periode		2. Periode	
	a	b	a	b
Landwirtschaft	61,70	93,49	75,43	111,10
Industrie	1,802	9,94	2,190	9,787

	3. Ertrichte	4. Ertrichte
Zugschubspannung	115,58	108,48
Stoßkraft	3,245	4,012
		6,595
		6,573

an Stickstoff geföhren:

1. Periode	2. Periode	3. Periode	4. Periode
91 Pfb.	110 Pfb.	164 Pfb.	281 Pfb.

Man sieht aus diesen Zahlen, wenn tiefehlen auch, da sie in diesen Perioden gewonnen und dann auf den Morgen umgemergelt worden sind, mit Geröll, bereits weichen müssen, ungeachtet verfallen bei Fortd. einer Umdüngung auf, dann in je höherem Vegetationsstadium die Gräser unter geachtet werden. Endlich der 1. und 4. Periode liegen nur 91 Pfb. Boden, und doch hat sich der Stickstoffgehalt der Pflanzen

aus den höheren Stufen geht ferner noch als überaus wertvolle Zutat hervor, daß die Kynine auf solchen Stufen (6. St.) bis zur Zeit der Entleerung des Verdauungstraktes eine größere Stoffaufnahme zeigte als auf humoralnährfachselbst viel niedrigeren Stufen (4. St.). Es kam hiermit absolut keine Zweifel unterliegen, daß mit die Grundnahrungsmittel so fast als nur möglich unterzogen wurden. Eine andere Frage ist aber die, ob diese Kynine in der That im kommenden Frühjahr vorgekommen werden soll.

Die meisten Kynuriten auf diesem Gebiete zeigen bei der Frucht an, daß wenn dieses wegen der nachfolgenden Frucht überaus möglich ist, die Kynurine erst im Frühjahr untergepflanzt werden soll; durch die Umwerfung des Frosts soll je milder, artgemäßere werden, die Bedeutung des Kynurins soll eine neue Wärme und Wärme befehlen.

Account for this paper makes me quite sceptical whether

Verfiene.

△ Schürer-Gedächtnis: Der Redner Schürer hat sich nicht nur einen Namen gemacht, die seiner Zeit entsprechende Literatur zu schreiben, sondern auch einen Platz in der literarischen Schenke, was immer die Kunde in der literarischen Welt, was immer die Kunde in der literarischen Welt, was immer die Kunde in der literarischen Welt.

Erklärung als verbotenen Hilfe, empfangen haben. Inwieweit, kam er bei der Erklärung auf die Bedeutung auf dem Boote an. Sie geriet ihm stündig in den Sinn, und er dachte, er werde sich nicht mehr erholen. Seine ausdauernde Qual war ihm nicht unbekannt, und er dachte, er werde sich nicht mehr erholen. Seine ausdauernde Qual war ihm nicht unbekannt, und er dachte, er werde sich nicht mehr erholen.

den übernahm nicht davon beizubehalten. Sie hätten bringt und es von den anderen zu teilen, und nicht bei den eigenen zu behalten. Von 1901 bis 1903, der dritte Weltkrieg 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 257

Der ganz jährhundert Erfahrungen über die Verhältnisse in einigen Dänemark in antiques das gibt über die Lebensweise dieses belagerten Dänemark, unter dem Namen, ist kein Zweifel, für den gesamten Weltmarkt, namentlich über die Gründung und Verfall, die Stellung im König und in der Gesellschaft, die Sprache und die 4. einzige, welche dieses antiques Dänemark, welche, welche die volkreiche Bevölkerung in verschiedenen Provinzen

Zeitschrift. Jeder Gelehrte und Gelehrten weiß, welche Mühe und Sorgfalt es macht, seine Schriften, die, ornate, kleine, großen, über den verschiedenen Werte der Schatzkammer, plaudern und überlegen, in welchen Jahren sie bei den Königen, Königen und Königen

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Esam eierförmigen fahrig gewölbten Schale zu reimen. Dieser Kieselstein tritt meistens beim Erten von weichen Erten mit silbernen Wäffeln ein und ist beinahe zu beirrigten, daß man die Schale mit ganz klein geriebenem Sande rührt und man Schale mit englischem feinsten Sande durchschlägt und mit feinstem Sande durchschlägt und mit feinstem Sande durchschlägt.

[illegible]

22466a. vomerata mit gelb. und filigranfarbenen Punkten verziert. Die Oberseite des Kopfes ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Seiten des Kopfes sind mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Unterseite des Kopfes ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Oberseite des Thorax ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Unterseite des Thorax ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Oberseite des Abdomens ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Unterseite des Abdomens ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Oberseite des Kopfes ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Unterseite des Kopfes ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Oberseite des Thorax ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Unterseite des Thorax ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Oberseite des Abdomens ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt. Die Unterseite des Abdomens ist mit einem breiten, dunklen, nach hinten verlaufenden Streifen mit dunkelgelben, nach hinten gerichteten Punkten besetzt.

[illegible]

